



Landtag Nordrhein-Westfalen

Günter Garbrecht MdL

**Vorsitzender des Ausschusses
für Arbeit, Gesundheit und Soziales**

Landtag Nordrhein-Westfalen • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-2518/2252

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Ausschuss für Arbeit, Gleichstellung, Gesundheit
und Soziales
Vorsitzende Martina Tegtmeier MdL
Lennéstraße 1
19053 Schwerin

Fax: (0211) 884-3002

E-Mail: guenter.garbrecht
@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 17. Dezember 2014

Landtag Brandenburg
Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Vorsitzende Sylvia Lehmann MdL
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Hessischer Landtag
Sozial- und Integrationspolitischer Ausschuss
Vorsitzende Claudia Ravensburg MdL
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden

Landtag Niedersachsen
Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration
Vorsitzender Holger Ansmann MdL
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Landtag von Sachsen-Anhalt
Ausschuss für Arbeit und Soziales
Vorsitzende Dagmar Zoschke MdL
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg

Bayerischer Landtag
Maximilianeum
Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration
Vorsitzender Joachim Unterländer MdL
Max-Planck-Straße 1
81675 München

Landtag Rheinland-Pfalz
Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (Sozialpolitischer Ausschuss)
Vorsitzender Dr. Peter Enders MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

Thüringer Landtag
Landtagspräsident Christian Carius
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Abgeordnetenhaus von Berlin
Ausschuss für Arbeit, Integration, Berufliche Bildung und Frauen
Vorsitzende Anja Kofbinger MdA
Niederkirchnerstr. 5
10117 Berlin

Landtag von Baden-Württemberg
Ausschuss für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
Haus des Landtags
Vorsitzende Bärbl Mielich MdL
Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart

Hamburgische Bürgerschaft
Ausschuss für Soziales, Arbeit und
Integration
Vorsitzende Katharina Fegebank MdHB
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

Bremische Bürgerschaft
Ausschuss zur Bekämpfung und Prävention von Armut und sozialer Spaltung
Haus der Bürgerschaft
Vorsitzender Dr. Thomas vom Bruch MdBB
Am Markt 20
28195 Bremen

Landtag des Saarlandes
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Vorsitzender Hermann-Josef Scharf MdL
Franz-Josef-Röder-Straße 7
66119 Saarbrücken

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Vorsitzender Peter Eichstädt MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Sächsischer Landtag
Ausschuss für Soziales und Verbraucherschutz, Gleichstellung und Integration
Vorsitzender André Wendt MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Arbeit und Soziales
Vorsitzende Kerstin Griese MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Heimkinderfonds für erlittenes Leid von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie in den Jahren 1949 - 1990

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

gemeinsam mit den Obleuten aller Fraktionen des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landtages von Nordrhein-Westfalen wende ich mich an Sie.

Im November dieses Jahres haben die Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder auf der 91. Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) in Mainz ihren Beschluss von 2013 bekräftigt, dass auch Kinder und Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrie Leid und Unrecht erfahren haben und es hierfür einen Ausgleich geben muss.

Wir waren jedoch darüber enttäuscht, dass die ASMK, statt einen konkreten Lösungsvorschlag vorzulegen, einen weiteren Prüfauftrag beschlossen hat. Im Vorfeld der Konferenz gab es Anzeichen, die auf ein anderes Ergebnis hoffen ließen. Viele Betroffene in NRW haben sich seither verständnislos an uns gewandt. Sie fragen uns, wie diese Ungleichbehandlung zwischen den Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen der Heimerziehung und denen der Behindertenhilfe und der Psychiatrie zu erklären sei. Das Signal in die Landschaft ist ein verheerendes. Nicht zuletzt wiederholte Berichte wie zum Beispiel die WDR-Dokumentation „Hölle Kinderpsychiatrie“ (Reihe Die Story v. 7.4.2014) zeigen, dass es einen dringenden Handlungsbedarf gibt.

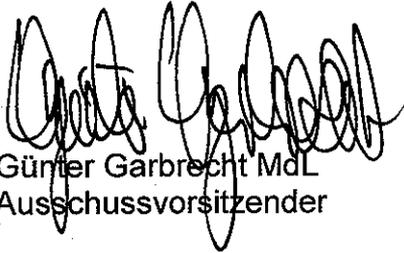
Der Beschluss der 91. ASMK bleibt hinter der Beschlusslage der 90. ASMK zurück. Eine Auswertung und Bewertung der vereinbarten Maßnahmen der 90. ASMK erfolgte erkennbar nicht.

Unser Ausschuss hat in zwei Sitzungen über die Positionierung der Länder im Sommer beraten und Anfang September sich auch über den „Einbezug Behinderter in die Leistungen des Hilfsfonds für Opfer von Unrecht und Misshandlungen in der Heimerziehung“ verständigt.

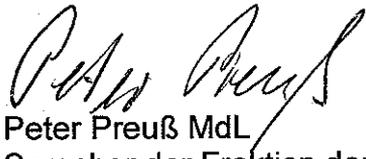
In unserem Kreis haben wir uns des Weiteren mit Herrn Landesrat Meyer vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) ausgetauscht. Hier wurde mit Rückgriff auf die Erfahrungen der vom LWL eingerichteten Kontaktstelle für ehemalige Patientinnen und Patienten der kinder- und jugendpsychiatrischen Krankenhäuser die Einschätzung bestätigt, dass Befürchtungen hinsichtlich der Zahl möglicher Antragsteller und damit einhergehender Finanzverpflichtungen wenig realistisch seien.

Wir bitten Sie deshalb um Unterstützung, dass alle Länder die Bereitschaft erklären, sich – bei einer entsprechenden Beteiligung des Bundes und der Kirchen – an einem bundesweiten Fonds zugunsten ehemaliger Kinder und Jugendlicher in Heimen der Behindertenhilfe und der Psychiatrie, die dort Leid und Unrecht erfahren haben, zu beteiligen. Ein Aufschub ist unseres Erachtens nicht hinzunehmen.

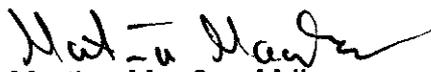
Mit freundlichen Grüßen



Günter Garbrecht MdL
Ausschussvorsitzender



Peter Preuß MdL
Sprecher der Fraktion der CDU



Martina Maaßen MdL
Sprecherin der Fraktion Bündnis90/Die Grünen



Olaf Wegner MdL
Sprecher der Fraktion der Piraten



Michael Scheffler MdL
Sprecher der Fraktion der SPD



Oskar Burkert MdL
stellv. Vorsitzender CDU



Ernst-Ulrich Alda MdL
Sprecher der Fraktion der FDP